

Montagerichtlinien Energieführungsketten

1. Die Energieführungskette muss nach den Leitungs- und Umgebungsbedingungen ausgewählt werden.
2. Der angegebene Biegeradius der der jeweiligen Leitung darf nicht unterschritten werden.
3. Beim Bestücken der Kette ist darauf zu achten, dass die Leitungen verdrehungsfrei in die Kette eingezogen werden.
Bei Ringware und Trommelware dürfen die Leitungen nicht quer zur Wickelrichtung abgewickelt werden.
Wir empfehlen für die Kettenmontage Trommelware einzusetzen und diese vor der Montage drallfrei auszulegen oder auszuhängen.
4. Die Leitungen müssen frei beweglich nebeneinander in der Kette liegen.
Für einen definierten Leitungslauf in der Kette sollten die Leitung durch Trennstege einzeln voneinander angeordnet sein und genügend Spielraum zum Steg aufweisen.
Am Wendepunkt der Kette darf keine Zwangsführung der Leitung durch die Kette erfolgen,
damit die unterschiedlich dimensionierten Leitungen sich relativ zueinander und zur Kette bewegen können.

Leitungen die übereinander angeordnet sind, müssen gleichfalls durch einen horizontalen Trennsteg voneinander getrennt werden.

Es wird empfohlen nur gleichdimensionierte Leitungen in einer Kammer zu verlegen.

Die optimalste Leitungsführung befindet sich in der neutralen Zone der Kette, die durch eine Abstandsbohrung gewährleistet wird.

5. Beide Seiten der Leitungsenden sollten am Kettenende befestigt werden. Bei langen nicht selbsttragenden Ketten die aufeinander laufen, sollte der Befestigungspunkt nur auf der Mitnehmerseite erfolgen. Der Abstand vom Befestigungspunkt zum ersten Bewegungspunkt sollte relativ groß gewählt werden. Die Leitungen dürfen in der Kette nicht fixiert werden.
6. Wir empfehlen die Leitungen nach kurzer Betriebszeit auf die oben genannten Punkte zu prüfen und ggf. die Ketten.- und Leitungsparameter zu korrigieren.
7. Bei einem Kettenbruch sollten auch die Leitungen ausgetauscht werden, da die Leitungen zumeist überdehnt wurden.

November 2019